

**Siegfried Tiefel Ritzmannshofer Str. 8 90768 Fürth**

**Ritzmannshofer Straße 8**

**90768 Fürth**

**Telefon (0911)764975**

**e-mail: siegfried@tiefel-fuerth.de**

Stadt Fürth

Stadtratsangelegenheiten

Königstraße 88

90762 Fürth

17.12.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr, Jung,

Zur Stadtratssitzung vom 18.12.2013 zu TOP Ö 21 bis 21.3 stelle ich folgenden Antrag:

Die Stadt Fürth setzt ihre Politik zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor überregionalem Durchgangsverkehr fort und führt im Sinne von Vertrauensschutz die fast einstimmig beschlossenen Flächennutzungsplanänderungsverfahren Nr. 2012.11 und Nr. 2013.12 zügig weiter.

Darauf aufbauend sind Verkehrsuntersuchungen zur Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes durchzuführen, um weitere Verkehrsentlastungen für Stadeln, Mannhof, Vach, Flexdorf, Ritzmannshof, Atzenhof, Burgfarrnbach und Unterfarrnbach zu erzielen.

Begründung:

Die Autobahnverbindungsstraße wurde im Planfall F des 7. Staatsstraßenausbauplanes weitgehend untersucht. Die wesentlichen Ergebnisse sind:

- Lärm und Abgasbelastung aufgrund zusätzlichen regionalen und vorallem überregionalen Durchgangsverkehrs.
- verkehrliche Erschließung der bislang unverbauten Freiflächen westlich von Vach und Atzenhof sowie nördlich von Burgfarrnbach.

Die Straße, welche neben der Bundesautobahn und dem Frankenschnellweg eine weitere äußerst Kurze Nord-Süd-Magistrale durch den Ballungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen darstellt, wird von den Bürgern in Vach, Flexdorf, Ritzmannshof, Atzenhof, Burgfarrnbach und Unterfarrnbach abgelehnt. Bis zur vom Freistaat Bayern ab 2020 vorgesehenen Realisierung sind es nur noch sechs Jahre. Das heißt, wenn die Stadt Fürth ihre eindeutigen Beschlüsse vom Juli 2012 zur Flächennutzungsplanänderung in Frage stellt, kann man davon ausgehen, dass das Land nach den Kommunalwahlen die weitere Planung aufnimmt. Wie

schwer es ist, sich nachträglich zum Schutz der Fürther Bürger gegen überregionale Interessen durchzusetzen, sehen wir aktuell beim S-Bahn-Verschwenk. Der Freistaat hätte mit der Realisierung der Autobahnverbindung aus dessen Sicht seine Pflicht getan. Ein für Fürth zielführender weiterer hochwasserfreier Talübergang zur weiteren Entlastung von Vach, Mannhof, Stadeln sowie eventuell der Billiganlage und die Bewältigung der aus Richtung Schmalau in die Herboldshofer Straße und Seeackerstraße drängenden Verkehrsströme bliebe alleine Aufgabe der Stadt. Die zügige Weiterführung der im Juli 2012 eingeleiteten Flächennutzungsplanänderungsverfahren ist zum Schutz aller Fürther Bürger zwingend. Darauf aufbauend müssen mit der Erstellung eines fundierten Verkehrsentwicklungsplanes staatliche Mittel in die Realisierung einer für Fürth sinnvollen West-Ost Verbindung gelenkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Tiefel  
Stadtrat